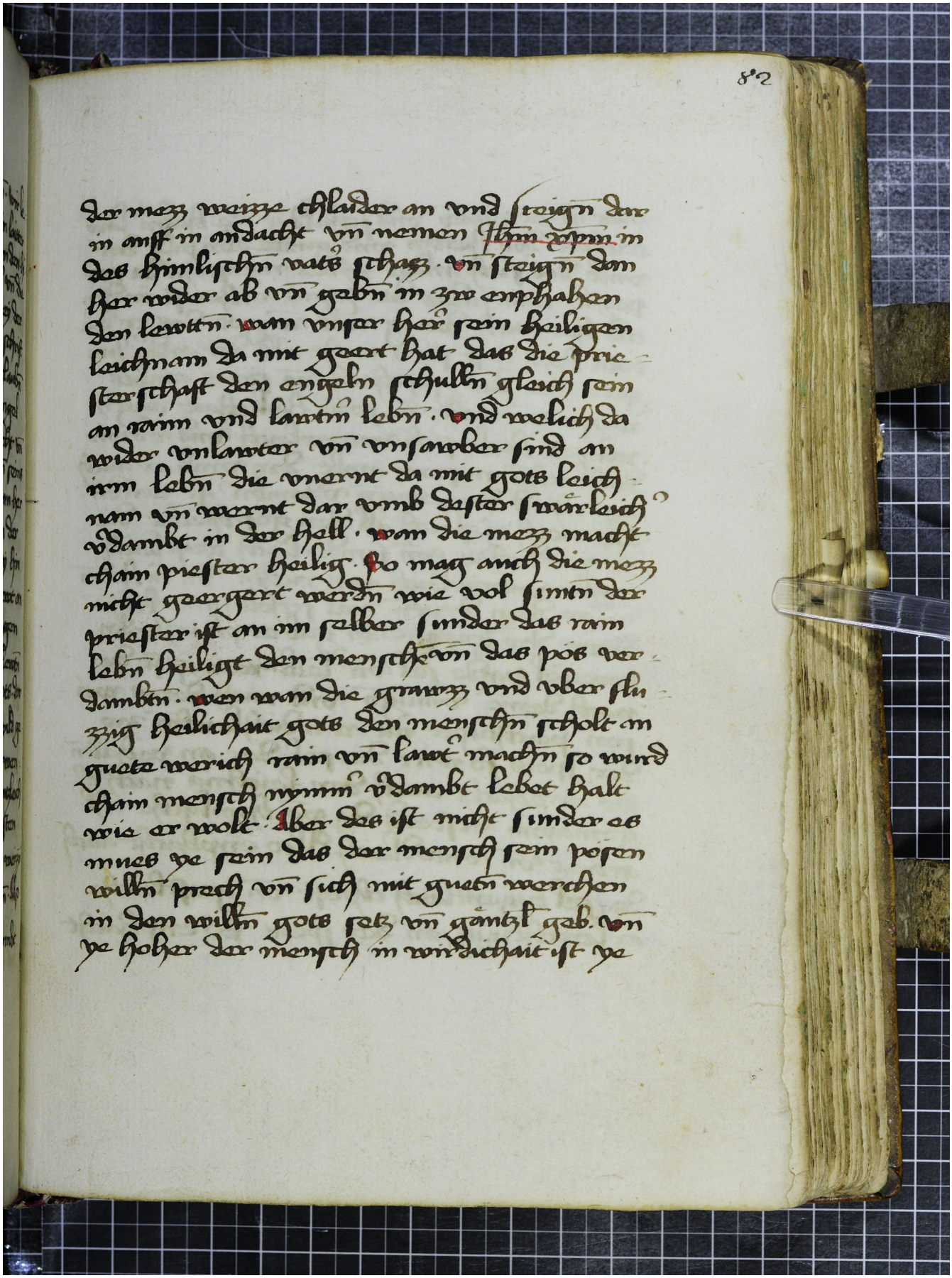
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



82

der mezz weisse chlaider an vnd steigen der
in auff in andacht vn nemen ihm zehen in
des himlischen vats schatz. vn steigen den
her wider ab vn geben in zu emphahen
den lewten. wan vnser her sein heiligen
leichnam da mit geert hat das die prie-
sterschaft den engeln schullen gleich sein
an rein vnd lauten leben. vnd welich da
wider vnlauter vn vnsauber sind an
irm leben die vnerent da mit gots leich-
nam vn werent dar vmb dester swerleich
vdambt in der hell. wan die mezz macht
chain priester heilig. so mag auch die mezz
nicht geergert werden wie vol sunden der
priester ist an im selber sunder das rein
leben heiligt den menschen vn das poz ver-
dambten. wen wan die gnaz vnd vber flu-
zig heilichait gots den menschen scholt an
guete werich rein vn lauet machen so wird
chain mensch nymm vdambt lebet halt
wie er wolt. Aber des ist nicht sunder es
mues ye sein das der mensch sein posen
willen prech vn sich mit guten werchen
in den willen gots setz vn gantzl geb. vn
ye hoher der mensch in vnredichait ist ye